

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Mathematik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Englisch

Gastland Norwegen

Gasthochschule Universitetet i Bergen

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe mich vor dem Auslandssemester über die Kurse an den Partnerhochschulen, die für mich in Betracht kamen, informiert, um sicherzustellen, dass ich passende Kurse finde. Außerdem habe ich mich um eine Auslandsrankenversicherung gekümmert. Im Frühjahrssemester vor meinem Auslandssemester habe ich auch noch einen A1 Sprachkurs an der EUF belegt.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in Bergen in Fantoft gewohnt. Die Organisation "Sammen" sichert allen internationalen Studierenden eine Wohnung zu. Ich habe mir mein Zimmer mit einer Dänin geteilt. Unser Zimmer hatte ein Stockbett, eine kleine Küchenzeile, ein Badezimmer aber leider nur einen Schreibtisch. Das Teilen des Zimmers hat grundsätzlich sehr gut funktioniert, jedoch sind die 16 qm für zwei Personen relativ begrenzt und man muss einige Kompromisse eingehen.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe am ersten Treffen meiner Fakultät, der Faculty of Psychology, teilgenommen. Hier habe ich direkt schon einige andere Internationals kennengelernt. In der ersten Woche war eine Einführungswoche für die norwegischen Erstis. An dieser Woche durften wir Internationals auch teilnehmen, mir hat es aber nicht so gut gefallen, da alle Veranstaltungen nur auf Norwegisch waren und mir dann zum Teil extra übersetzt werden mussten.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich habe an der UiB die Kurse Education in a Changing Society und Real Analysis belegt. Für den Pädagogikkurs gab es eine ausgiebige Readinglist und drei Texte/Essays während des Semesters, die man einreichen musste. Für mich war der Mathematikurs jedoch der deutlich arbeitsintensivere Kurs. Ich habe relativ viel nacharbeiten müssen, da wir einiges an der EUF noch nicht behandelt haben.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe vor meinem Auslandssemesters einen Sprachkurs an der EUF belegt. Ich fand den Kurs sehr gut und hatte Spaß daran, Norwegisch zu lernen. Dennoch würde ich sagen, man muss nicht unbedingt einen Sprachkurs machen, da die Norweger sehr gut Englisch sprechen. Nichtsdestotrotz war ich froh und habe mich gut gefühlt, dass ich ein bisschen Norwegisch gelernt habe.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich habe während meines Auslandssemesters eine Freundesgruppe gefunden und wir haben uns wöchentlich zum Stricken getroffen. Wir waren drei Deutsche, eine Dänin, eine Österreicherin, eine Polin und ein Engländer. In meinem Mathematikurs hatte ich auch Kontakt zu Norwegern und einem Mexikaner. Es war sehr schön, die Möglichkeit zu haben, zu so vielen Studierenden aus anderen Ländern Kontakte zu knüpfen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Meine Perspektive auf Norwegen hat sich nicht wirklich geändert. Ich fand das Land vor meinem Auslandssemester toll und liebe es auch immer noch! Die Natur ist einfach traumhaft! Die Menschen sind sehr nett und hilfsbereit. Das einzige, was mich überrascht hat, war, dass viele Norweger nicht zu den Seminaren/Vorlesungen gehen, was ich aus meinen Kursen an der EUF nicht gewohnt bin.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich hatte bis auf donnerstags jeden Tag eine Veranstaltung in der Uni. Um zur Uni zu kommen, bin ich an der Haltestelle in Fantoft immer in die Bybanen eingestiegen und mit ihr zur Uni zu fahren. Meine Mitbewohnerin und ich haben meistens einmal wöchentlich zusammen bei REMA eingekauft und täglich zusammen gekocht. Falls uns noch etwas fehlte, sind wir einfach zu Meny gegangen, welcher direkt bei unserem Wohnheim war. Außerdem haben wir uns immer dienstags mit unserer Freundesgruppe getroffen und gemeinsam gestrickt und geschnackt. An einigen Wochenenden haben gemeinsam Ausflüge gemacht oder zusammen gekocht.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die Erasmusrate über 450€ monatlich deckt die Miete und das Bahnticket jeden Monat ab. Dennoch hat man relativ hohe Ausgaben für Lebensmittel und auch zu Beginn des Auslandsaufenthaltes, da die Zimmer relativ spärlich eingerichtet sind. Deshalb haben meine Mitbewohnerin und ich uns noch eine Auflaufform, Mülleimer, Kleiderbügel, Kleiderhaken etc. gekauft. Auch wenn man Ausflüge machen will, muss man einige Kosten einplanen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Am meisten freue ich mich, dass ich eine Freundesgruppe gefunden habe und wir uns regelmäßig getroffen haben. Durch sie habe ich das Stricken für mich entdeckt und konnte meine Familie dieses Weihnachten schon mit selbstgestrickten Dingen beschenken. Ich denke, dass ich mein Auslandssemester noch mehr hätte genießen können, wenn ich den Mathekurs nicht belegt hätte, da er für mich wirklich schwer war.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde das Auslandssemester an der UiB weiterempfehlen, da Bergen einfach eine tolle Stadt ist. Sie ist von sieben Bergen umgeben und liegt am Wasser. Die Kombination hat die Stadt für mich zur richtigen Wahl gemacht. Es ist auch toll, wie viele andere (internationale) Studierende man kennenlernt.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63aa0d8559c8d-0375e4de-82cb-4498-a5f1-c57bb5d3d741.jpg

Foto (2) file_63aa0d971fb7c-img_0485.jpeg

Foto (3) file_63aa0da02f438-img_1023.jpeg

Foto (4) file_63aa0dad6862b-img_0756.jpeg

Foto (5) file_63aa0db8bc1f7-img_0173.jpeg

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Das erste Foto habe ich auf dem Løvtakken, einem der sieben Berge, aufgenommen. Das zweite Foto entstand auf einer Wanderung außerhalb von Bergen. Das dritte Foto war am Lichterfest, welches für die Einwohner Bergens DAS Highlight der Weihnachtszeit ist. Das vierte Bild habe ich in der Innenstadt im Herbst aufgenommen. Das letzte Bild entstand an einem Spätsommerabend am Fjord.

















